

Lernfabrik

Projektbeginn/ende Jänner 2010 – Dezember 2011

Kurzbeschreibung Angesichts des derzeitigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Paradigmenwechsels ist es notwendig, über nachhaltige betriebliche und gesamtgesellschaftliche Lösungen nachzudenken. Im Zusammenhang mit den vorherrschenden arbeitsmarktpolitischen Problemlagen muss besonderes Augenmerk auf innovative Modelle und auf die Vermittlung von anwendbarem Handlungswissen gelegt werden. Eine derartige Form der Wissensvermittlung will die lernfabrik umsetzen. Die lernfabrik versteht sich im Sinne der „steps to better employment“ als Stufenmodell zur Stabilisierung von arbeitsmarktfernen Personen. Diese Stabilisierung wird durch eine begleitete Integration in einem realen Wirtschaftssystem (Unternehmenspool) erreicht. die lernfabrik will einen lebensnahen Lerntypus schaffen und steirische Betriebe gewinnen, gemeinsam einen Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration arbeitsmarktferner Menschen (mit Migrationshintergrund) zu leisten. Zentrales Element der lernfabrik ist eine neue Form des „Arbeitstrainings“ – einem Training direkt am Arbeitsplatz. Dafür sollen Qualitätsstandards auf Basis der Arbeiten des Gütesiegels für „Soziale Integrationsunternehmen“ (SIU) für gewinnorientierte Unternehmen entwickelt werden. Die lernfabrik unterscheidet sich damit wesentlich von den herkömmlichen Integrationsmodellen, die auf traditionelle Schulungsmaßnahmen, Beratungen und arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungsprojekten aufsetzen.

Projektziele Die primäre Zielsetzung der lernfabrik ist die (Re-)Integration von arbeitsmarktfernen Personen in den Arbeitsmarkt oder die Aufnahme einer (Höher-)qualifizierung. Die Teilnehmer/innen werden befähigt, das Leben in einer westlich dominierten, leistungsorientierten Welt in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht zu bewältigen.

Zielgruppen

- (langzeit)arbeitslose/beschäftigungslose Personen
- Notstandshilfebezieher/innen
- Sozialhilfebezieher/innen

Finanzierung Für Maßnahmen zur Verbesserung der Integration arbeitsmarktferner Personen stehen Fördermittel aus dem SP3b des ESF, Operationelles Programm Beschäftigung Österreich 2007-2013 und Kofinanzierungsmittel des Paktes zur Verfügung (mehr dazu siehe unter [TEP Steiermark | Schwerpunkt 3b: Arbeitsmarktferne Personen](#)).

Projektträger [ISOP](#) - Innovative Sozialprojekte GmbH und [alea + partner GmbH](#)

Kontakt ISOP-Innovative Sozialprojekte GmbH
Mag. Robert Reithofer
8020 Graz, Dreihackengasse 2
Tel.: +43 / 316 / 764 646 - 13
Fax.: +43 / 316 / 764 646 - 6
E-Mail: robert.reithofer@isop.at
<http://www.isop.at>

alea + partner GmbH
Andreas Hammerschmid
8041 Graz, Petrifelderstraße 109
Tel.: +43 / 316 / 228 055 - 0
Fax.: +43 / 316 / 228 055 - 44
E-Mail:
andreas.hammerschmid@alea.co.at
<http://www.alea.co.at>

ISOP-Innovative Sozialprojekte GmbH
Mag.^a Silvia Göhring
8020 Graz, Dreihackengasse 2
Tel.: +43 / 316 / 716 678 - 6
Fax.: +43 / 316 / 764 646 - 6
E-Mail: silvia.goehring@isop.at
<http://www.isop.at>